



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

5. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 23. Oktober 2025

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:58 Uhr

Zuhörer: 7 Person

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer
Gregor Reitmair, MSc.
Ing. Roland Fleißner
Daniela Pfurtscheller

DI Michael Saischek, MSc.
Sabine Jäger
Leonhard Graff i.V. für Mag. Florian Graiff
Silvano Jäger i.V. für Kamran Kiafar

„Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg
Gebhard Fleißner i.V. für Romed Eberl

Barbara Schweiger
Julia Riedl i.V. für Dr. Maria Fritz

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Jonas Singer i.V. für Harald Graus

Mag. Reinhard Huber

Entschuldigt:

Mag. Florian Graiff
Kamran Kiafar
Dr. Maria Fritz
Harald Graus

Unentschuldigt:

Schriftführer:

David Triendl

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 aus der Sitzung vom 4. September 2025
3. Beratung und Beschlussfassung: Errichtung und Betrieb einer Padel-Tennis-Anlage auf der Gp. 521/2 KG 81120 Mutters / Präsentation durch Projektwerber
4. Beratung und Beschlussfassung: Absichtserklärung zur Energie- und Klimastrategie der Gemeinde Mutters 2030
5. Beratung und Beschlussfassung: Gestaltung Grünfläche Rauschgraben
6. Beratung und Beschlussfassung: Gebühren, Abgaben und Hebsätze für das Haushaltsjahr 2026
7. Beratung und Beschlussfassung: Verlängerung Kontokorrentrahmen - Raiffeisenkasse Mutters
8. Beratung und Beschlussfassung: Bereitstellung einer Fläche zur Errichtung eines Sternengrabes am Waldfriedhof Mutters
9. Beratung und Beschlussfassung: Verzicht des Vorkaufsrechtes zur Ablöse des Baurechtes für die Gp. 211/15 KG 81120 Mutters; ERINION Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH
10. Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Überschreitungen
11. Beratung und Beschlussfassung: Nachbesetzung der Ausschüsse
 - a. Prüfungsausschuss (Mitglied)
 - b. Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit (Mitglied)
 - c. Infrastruktur und Raumordnung (Ersatzmitglied)
12. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
 - a. Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung einer Trafostation auf der Gp. 702 KG 81120 Mutters / Pumpstation Nockhof
 - b. Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung eines Gasanschlusses TIGAS
 - c. Ausschreibung Jagdpacht Mutters
 - d. Lenkungsausschuss Vergabe Jagdpacht
13. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
 - a. Dienstbarkeitsvertrag Vision Estate Kanalanschluss
14. Bericht des Bürgermeisters
15. Anträge, Anfragen und Allfälliges

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Zuhörer und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 aus der Sitzung vom 4. September 2025

Die Niederschrift Nr. 4 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Errichtung und Betrieb einer Padel-Tennis-Anlage auf der Gp. 521/2 KG 81120 Mutters / Präsentation durch Projektwerber

Der SC Mutters und die Sektion Tennis des SC Mutters sind an die Gemeinde herangetreten. Sie würden gerne das Angebot am Tennisplatz speziell für die Kinder erweitern. Es ist angedacht, eine Padelanlage mit zwei Plätzen auf der Gp. 521/1 zu errichten. Es handelt sich dabei um jene Fläche, die direkt an den Platz #4 angrenzt. Ein Teil dieser Fläche wäre für diese Anlage vorgesehen, der verbleibende Teil sollte begrünt werden.



Die Verantwortlichen des SC Mutters waren im Gemeindeamt, um die Möglichkeit eines Gemeinschaftsprojektes zu hinterfragen. Es wurde mitgeteilt, dass die Gemeindefinanzen derartiges momentan nicht zulassen. Gemeinsam wurde nach einer Lösung gesucht, und in den Personen von Mathias Nagl und einer weiteren Person (beide aus Axams) gefunden. Man hat sich mehrmals gemeinsam an den Tisch gesetzt. Die Gemeinde hat signalisiert, dass sie unter gewissen Umständen die Fläche bereitstellen würde.

Den Mitgliedern des Gemeinderates wurde eine Kooperationsvereinbarung übermittelt, welche die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Parteien für die Dauer von vorerst einem Jahr regelt, danach wird geschaut, ob sich die Anlage bewehrt, und das Projekt fortgesetzt wird. Sollte ein Verbleib angedacht sein, so würde es zu einem Vertrag von 15 Jahren kommen, ansonsten wird abgebaut. Die Kosten für Instandsetzung der Anlage und dem Betrieb der Anlage wird zwischen den Parteien geregelt. Die Gemeinde stellt die Fläche zum Anerkennungseuro zur Verfügung, und sorgt für den notwendigen Unterbau. Die notwendige Wasserversorgung ist gegeben. Die Gemeinde wird einen Pachtvertrag errichten lassen.

Sabine Jäger:

Sie erkundigt sich bei Mathias Nagl, ob er bereits Erfahrung auf diesem Gebiet machen konnte. Mathias Nagl gibt zur Antwort, dass er als Anlagenbetreiber noch keine Erfahrung sammeln konnte, den Sport aber seit über zwei Jahren fanatisch ausübt. Er gibt außerdem an, eng mit dem Tiroler Padelverband, der neu gegründet wurde, in Kontakt zu stehen. Ziel sei es den Sport an sich weiterzubringen, besser zu organisieren und, dass es mehrere Anlaufstellen vor allem auch für Kinder gibt. Mathias Nagl konnte vor kurzem seine Trainerlizenz für Padel-Tennis erfolgreich abschließen, und würde auch vor Ort versuchen, den Sport Jung und Alt beizubringen.

Sabine Jäger stellt die Frage, ob abgesehen von den Kosten für den Unterbau noch weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen würden.

Der Bürgermeister antwortet, dass der Untergrund so oder so aufbereitet werden muss. Der Gemeinde wurde ein Frostkoffer kostenlos zur Verfügung gestellt, es muss nur der Transport bezahlt werden. Die Instandsetzung durch die Gemeinde könnte relativ schnell abgeschlossen sein, sodass Mathias Nagl ab Feber/März mit seiner Anlage starten könnte. Die derzeitigen Kosten für die An- und Ablieferung der knapp 450 m³ Material für den Frostkoffer belaufen sich auf etwa € 3.000 und werden von der Gemeinde getragen.

Gebhard Muigg:

Was passiert, wenn dieses Projekt nach dem Probejahr nicht funktionieren sollte?

Der Bürgermeister stellt nochmals klar, dass das finanzielle Risiko nicht bei der Gemeinde liegt, sondern bei Mathias Nagl und seinem Geschäftspartner. Sollte es tatsächlich nicht funktionieren, wird die Anlage wieder abgebaut, der Unterbau bliebe natürlich bestehen.

Gregor Reitmair, MSc.:

Ist die Gründung eines Vereins geplant ist oder wird die Padelanlage als privatwirtschaftliches Unternehmen geleitet und wie leistbar wird es für die Leute sein?

Mathias Nagl sagt, dass die Gründung einer GmbH nötig sein wird. Zusätzlich soll aber auch ein Verein gegründet werden. Die Kosten sind vergleichbar mit denen, die ein Tennisplatz pro Stunde kosten würde. Diese belaufen sich auf etwa € 20,00, während sich eine Stunde auf einer Padel-Tennisanlage auf € 40,00 pro Stunde belaufen würden. Der Unterschied ist, dass man Tennis zu zweit spielt, aber Padel-Tennis zu viert – womit man also bei beiden Sportarten bei € 10,00 pro Kopf und Stunde liegt.

DI Michael Saischek, MSc.

Was ist mit den Kosten für Drainagen, Entwässerung und Umzäunungen und auf welchem Untergrund wird gespielt? Wird es außerdem Benefits für MuttererInnen geben, wenn die Gemeinde die Flächen zur Verfügung stellt?

Mathias Nagl antwortet, es sei geplant, dass die Ausgaben für diese angesprochenen Arbeiten von seiner Seite übernommen werden, ebenso die notwendigen Betonarbeiten für das geplante Streifenfundament auf dem wahrscheinlich ein Kunstrasen verlegt werden soll. Es gibt mehrere mögliche Varianten. Benefits sind angedacht, eventuell über eine Kooperation mit Schule.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Ist die Anlage als Halle oder Freiplatz angedacht?

Mathias Nagl sagt, dass es sich um einen Freiplatz handeln würde.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber gibt an, dass es zwischen der Gemeinde als Grundeigentümerin und Mathias Nagl und seinem Partner einen Vertrag (Pachtvertrag) brauchen wird.

Der Bürgermeister antwortet, dass der Vertrag bei Entscheidung für diese Padelanlage in der nächsten Gemeinderatssitzung im Dezember zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Errichtung und dem Betrieb einer Padelanlage mit zwei Plätzen auf der Gp. 521/2 KG 81120 Mutters in Kooperation zwischen den SC Mutters und Mathias Nagl für die derzeitige Maximaldauer von 15 Jahren die Zustimmung zu erteilen, und einen Pachtvertrag auf Basis Anerkennungseuro errichten zu lassen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Absichtserklärung zur Energie- und Klimastrategie der Gemeinde Mutters 2030

Am 19. September 2025 wurde den Gemeinderäten das vom Ausschuss erarbeitete Papier zur Energie- und Klimastrategie der Gemeinde Mutters für die nächsten Jahre übermittelt. Es erging das Ersuchen, diverse Wünsche bis zur GR-Sitzung bekannt zu geben. Änderungswünsche sind keine eingetroffen.

Das Papier beinhaltet

1. Die übergeordnete Zielsetzung der Gemeinde Mutters
2. Das Bekenntnis zu Tirol2050
3. Die Leitmaßnahmen für die Gemeinde Mutters

Die Maßnahmen wurden in einem Workshop erarbeitet zu dem alle Gemeinderäte sowie das e5-Team eingeladen waren. Ein Beschluss der Strategie ist KEIN Beschluss zur verpflichtenden Umsetzung jeder einzelnen Maßnahme im vorgegebenen Zeitplan. Es ist eine Absichtserklärung, die in Zukunft regelmäßig durch den e5-Ausschuss aktualisiert werden wird.

Antrag: Die Obfrau des e5-Ausschusses Daniela Pfurtscheller stellt den Antrag, dem vorliegenden Dokument „Energie- und Klimastrategie der Gemeinde Mutters 2030“ die Zustimmung zu erteilen und die Umsetzung als verbindlich im Rahmen der Möglichkeiten anzusehen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Gestaltung Grünfläche Rauschgraben

Die Gemeinde Mutters hat die Fläche im Jahr 2024 erworben. Es war der allgemeine Wunsch, dort keinen Parkplatz zu errichten, sondern eine Grünfläche umzusetzen. Die Bauarbeiten am Einfamilienhaus der Familie Tagger sind abgeschlossen, die Fläche der Gemeinde wird in Kürze freigestellt. Die Gemeinde hat einen Landschaftsarchitekten / Gärtner (Martin Falkner aus Axams) beauftragt, ein Konzept mit Preisangabe zu erarbeiten. Das Preisbeispiel ist eine Vollkostenrechnung und berücksichtigt nicht, was an Eigenleistung zu erbringen wäre. Der Plan wurde den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt. Die Gemeinde würde die Kosten in der Höhe von ca. € 20.000,00 in das Budget 2026 aufnehmen, und die Umsetzung im März 2026 veranlassen.

Sabine Jäger:

Es ist relativ teuer. Gibt es außerdem für den geplanten Brunnen einen Zulauf und wie teuer und aufwändig wird sich die zukünftige Pflege der Fläche gestalten?

Der Bürgermeister gibt zur Antwort, dass der Zulauf von der Gemeinde selber gelegt werden würde und fügt hinzu, dass durch dieses Grundstück bereits eine Wasserleitung führt, an die nur angeschlossen werden müsste. Mit der Pflege würden die Gemeindearbeiter betraut werden, die Anstellung eines eigenen Gärtners ist nicht geplant.

Gebhard Muigg:

Wird straßenseitig zum Schutz für Kinder ein Zaun aufgestellt?

Der Bürgermeister antwortet, dass dies nicht geplant sei, da es sich nicht um einen Kinderspielplatz handle. Dort wo der Gehsteig ist, soll nochmals ein kleiner Absatz mit Randstein hinkommen.

Barbara Schweiger

Sie schlägt vor, dass man die Bepflanzung auch bienenfreundlich gestalten könnte.

Der Bürgermeister befürwortet diesen Vorschlag und gibt an, im Falle einer positiven Entscheidung, den e5-Ausschuss in dieses Projekt miteinzubeziehen. Er gibt allerdings auch zu bedenken, dass kein ungepflegter Eindruck entstehen darf.

Ing. Roland Fleißner:

Er möchte, dass die Madonna della Corona dort einen Platz findet und Christian Mayr miteingebunden werden soll. Sowie, dass die Fassade der Wand zum ehemaligen Cafe Pichl in diesem Zuge hergerichtet wird.

Der Bürgermeister gibt zur Antwort, dass man sich das mit der Fassade überlegen wird. Er findet die Idee mit der Madonna della Corona gut und der Planer soll diese in die Umsetzung miteinbeziehen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Planungsentwurf von Martin Falkner zum Zwecke der Begrünung der Teilfläche Gp. 15/4, Tagger hinter ehemaligen Cafe Pichl die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG:

EINSTIMMIG JA

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Gebühren, Abgaben und Hebsätze für das Haushaltsjahr 2026

Um das Budget 2026 zeitgerecht fertigzustellen bedarf es der Festlegung der Hebsätze, Gebühren und Abgaben für 2026. Die Gemeinde Mutters wird wie in den Jahren zuvor dabei sehr vorsichtig agieren. Erhöhungen gibt es bei den Anschlussgebühren für Wasser und Kanal, so wie für die Benützung derselbigen. Da wurde der vom Land Tirol vorgegebene Mindestsatz herangezogen, um in Falle auch auf die günstigen Darlehen des Wasserleitungsfonds zurückgreifen zu können. Weiters wird der Kilogrammpreis beim Restmüll von € 0,35 auf € 0,37 je Kilogramm erhöht. Noch offen sind die Gebühren für die Kinderbetreuung im nächsten Betreuungsjahr. Das Land Tirol wird das neue Gesetz in Kürze zur Umsetzung bringen – man spricht von einer tirolweiten Harmonisierung der Gebühren. Die Infos seitens des Landes stehen noch aus. Die Gemeinde Mutters lässt die derzeit gültigen Sätze unangetastet.

Grundsteuer A	500 v.H. des Messbetrages
Grundsteuer B	500 v.H. des Messbetrages
Kommunalabgabe	3 %
Erschließungsbeitrag	3,5 % d.s. € 9,14
Hundesteuer 1. Hund:	€ 110,00
jeder weitere Hund:	€ 130,00
Hofhund:	€ 60,00
Wasseranschlußgebühr € 1,96/m ³ umbauter Raum; bis 1.000,00 m ³	€ 1.960,00, (Pauschal); inkl. 10 % MWSt.
Kanalanschlußgebühr € 7,25/m ³ umbauter Raum; bis 1.000 m ³	€ 7.250,00 (Pauschal); inkl. 10 % MWSt.
Wasserzählermiete	€ 8,28/Zähler inkl. 10 % MWSt.
Wasserbenutzungsgebühr	€ 1,20/m ³ Wasser inkl. 10 % MWSt.;
Mindestabnahme: 40 m ³ d.s.	€ 48,00 inkl. 10 % MWSt.
Kanalbenutzungsgebühr	€ 2,69 m ³ inkl. 10 % MWSt.
Mindestabnahme: 40 m ³ d.s.	€ 107,60 inkl. 10 % MWSt.
Abfallgebühren Grundgebühr:	€ 8,90 inkl. 10 % MWSt. pro Haushalt pro Jahr
Tonnenentleerung:	€ 0,37 pro Kilogramm inkl. 10 % MWSt.
Nachkauf	€ 50,00 pro Tonne
Bioabfall für Haushalte:	
1 und 2 Personen Haushalt(e); 26 Säcke = 1 Rolle:	€ 20,00
3 und 4 Personen Haushalte; 52 Säcke = 2 Rollen:	€ 40,00
5 Personen Haushalt und mehr; 78 Säcke = 3 Rollen;	€ 60,00
Nachkauf sowie Halbjahreskompostierer:	
26 Säcke = 1 Rolle	€ 20,00
Bioabfall für Gastronomiebetriebe:	
Entleerung eines 90 Liter Behälters:	€ 10,00
Entleerung eines 120 Liter Behälters:	€ 12,00
Friedhofgebühren Einzelgrab	€ 23,00 /Jahr
Doppelgrab	€ 35,00 /Jahr
Urnengrab	€ 35,00/Jahr
Kindergartenbeitrag	
Kernzeit (08:00 – 13:00 Uhr) 1. Kind:	€ 75,00 /Monat inkl. 13 % USt.
weitere(s) Kind(er):	€ 30,00 /Monat inkl. 13 % USt.
Zusätzliche angefangene Stunde vor/nach Kernzeit	
Bei einer Ganztagesbetreuung wird nur eine	
Kernzeitüberschreitung verrechnet (07:00 – 08:00 Uhr)	€ 9,00/Monat inkl. 13 % USt.
Ferienbetreuung Kindergarten	€ 40,00/Woche inkl. 13 % Ust.
Der Tiroler Gratis-Kindergarten des Landes Tirol (Kinder, die nach dem 01.09. 4 Jahre sind) umfasst einen Kindergartenbesuch von 20 Stunden pro Kind. Eine darüber hinausgehende Betreuung wird von der Gemeinde Mutters verrechnet. Tarife gültig ab Kindergartenjahr 2026/2027	
Kinderkrippenbeitrag	
Krippe	1 Tag 46,00 Euro
7.00 – 11.30 Uhr	2 Tage 87,50 Euro

	3 Tage	117,80 Euro
	4 Tage	148,00 Euro
	5 Tage	162,50 Euro
Krippe	1 Tag	58,00 Euro
7.00 – 13.00 Uhr	2 Tage	110,00 Euro
	3 Tage	147,00 Euro
	4 Tage	184,00 Euro
	5 Tage	200,00 Euro

Krippe	1 Tag	66,00 Euro
7.00 – 14.00 Uhr	2 Tage	140,00 Euro
	3 Tage	186,00 Euro
	4 Tage	232,00 Euro
	5 Tage	250,00 Euro

Krippe	1 Tag	86,00 Euro
7.00 – 16.30 Uhr	2 Tage	162,50 Euro
	3 Tage	215,50 Euro
	4 Tage	268,00 Euro
	5 Tage	287,50 Euro

Tarifliste Kinderkrippe+ Mutters

Krippe+	1 Tag	40,00 Euro
14.00 – 16.30 Uhr	2 Tage	60,00 Euro
	3 Tage	75,00 Euro
	4 Tage	85,00 Euro
	5 Tage	90,00 Euro

Schulische Tagesbetreuung

1 Tag pro Woche:	€ 15,00 /Monat*
2 Tage pro Woche:	€ 21,00 /Monat*
3 Tage pro Woche:	€ 27,00 /Monat*
4 Tage pro Woche:	€ 34,00 /Monat*
5 Tage pro Woche:	€ 35,00 /Monat*

Für jedes Geschwisterkind werden vom jeweils zu bezahlenden Betrag 20% in Abzug gebracht.

Der Verpflegungsbeitrag beträgt € 5,-- pro Mittagessen.

Badegebühren Erwachsene Tag	€ 7,00
Halbtag (ab 13:00 h)	€ 5,50
Ab 16:00 Uhr	€ 4,00
10er Block	€ 60,00
Saisonkarte	€ 90,00

Badegebühren Kinder Tag 5- 14 Jahre	€ 4,50
Halbtag (ab 13:00 h)	€ 3,00
Ab 16:00 Uhr	€ 2,00
10er Block	€ 35,00
Saisonkarte	€ 60,00

DI Michael Saischek MSc.:

Posten Kernzeitüberschreitung in der Früh im Kindergarten: Er wurde mittlerweile schon häufig dazu angesprochen. Bei der Kernzeitüberschreitung ist eine Verrechnung von € 9,00/Monat angegeben, aber de facto belaufen sich die Kosten auf € 9,00 pro Kernzeitüberschreitung.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass es sich um eine Handvoll Kinder handelt, die von diesem Problem betroffen sind und schlägt vor, dass die Gebühr für die Kernzeitüberschreitung mit € 9,00 einmalig pro Monat zu bezahlen sind.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er wirft ein, dass die Gemeinde ja auch Kosten für den Kindertransport in die Volksschule einhebt und fragt nach, warum diese Position nicht angeführt ist und möchte, dass diese Gebühren im Sinne der Transparenz zukünftig ebenfalls in die Gebühren, Abgaben und Hebsätze für das kommende Haushaltsjahr mitaufgenommen werden.

Der Bürgermeister gibt zur Antwort, dass es hierbei Einzelvereinbarungen mit den jeweiligen Eltern gibt, die den Transport in Kauf nehmen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Gebühren, Abgaben und Hebsätzen für das Jahr 2026, wie in der übermittelten Vorlage angeführt, die Zustimmung zu erteilen, die Änderung hinsichtlich der Kernzeitüberschreitung mit € 9,00 pro Monat festzulegen, sowie die Gebühren, die für den Kindertransport in die Volksschule eingehoben werden, zukünftig mitaufzunehmen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Verlängerung Kontokorrentrahmen - Raiffeisenkasse Mutters

Die Gemeinde Mutters hatte das ehrgeizige Ziel, den Kontokorrentrahmen mit Ende des Jahres wieder zurückstellen zu können. Dies wird nicht möglich sein, die Probleme sollten allseits bekannt sein, und werden uns auch beim Tagesordnungspunkt Überschreitungen noch befassen.

Die Einnahmen der Gemeinde stagnieren, die Ausgaben galoppieren. Von 2023 bis heute sind die Ertragsanteilszahlungen an die Gemeinde (anteilmäßige Steuern von Bund und Land) aufgrund der Wirtschaftsrezession gesunken, während die Kosten der Transferzahlungen an das Land Tirol stark steigen. Die Transferzahlungen machen ca. 23 % des Budgets aus. Weiters sind die Lohn- und Lohnnebenkosten aufgrund der hohen Abschlüsse seit 2021 um 27 % gestiegen. Die Lohn- und Lohnnebenkosten sind im heurigen Jahr mit 26 % des Budgets verankert.

Die Gemeinde braucht eine Verlängerung des Kontokorrentrahmens für das Jahr 2026. Die Aufsichtsbehörde muss involviert werden.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der Verlängerung des bestehenden Kontokorrentkredites bei der Raiffeisenkasse Mutters, Natters und Kreith, mit dem Überziehungsrahmen von € 320.000,00 die Zustimmung zu erteilen:

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 8.) Beratung und Beschlussfassung: Bereitstellung einer Fläche zur Errichtung eines Sternengrabes am Waldfriedhof Mutters

Der Pfarrgemeinderat hat bei der Gemeinde angefragt, ob am Waldfriedhof eine Fläche zur Errichtung eines Sternengrabes zur Verfügung gestellt werden könnte. Ein Sternengrab ist eine Gedenk- und Gebetsstätte für Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Schlossermeister

Fritz hat sich bereit erklärt, entsprechende Gestaltungsvorschläge zu machen. Der Wunsch des Pfarrgemeinderates wäre ganz oben beim Waldfriedhof.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Pfarrgemeinderat Mutters die erforderliche Fläche im oberen Bereich des Waldfriedhofes für die Errichtung eines Sternengrabes kostenlos zur Verfügung zu stellen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Beratung und Beschlussfassung: Verzicht des Vorkaufsrechtes zur Ablöse des Baurechtes für die Gp. 211/15 KG 81120 Mutters; ERINION Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH

Bei der Gp. 211/15 handelt es sich um die noch unverbaute, südlichste Parzelle im Gewerbepark Mutters Gärberbach mit einem Flächenausmaß von 3.022 m². Baurechtsnehmer derzeit ist die ERINION Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH. Ein Teil dieser Fläche, und zwar 1.000 m², wurden bis dato von der TSG Spedition genutzt. Nunmehr möchte die TSG das Baurecht an der Gp. 211/15 KG 81120 Mutters von der ERINION Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH übernehmen. Im ursprünglichen Vertrag wurde der Gemeinde Mutters ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Damit die Baurechtsübernahme durch die TSG erfolgen kann, bedarf es eines Verzichtes durch die Gemeinde. Der Bürgermeister schlägt vor, auf dieses Recht in diesem Fall zu verzichten, jedoch dasselbige beim neuen Baurechtsnehmer wieder einzufordern.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, auf das Vorkaufsrecht für die Gp. 211/15 KG 81120 Mutters zu Gunsten der Graßmair Vermögensverwaltungs KG oder einer ihr nahestehenden bzw. neu zu gründenden Firma zu verzichten; die Einräumung des Vorkaufsrechtes für die Gemeinde Mutters muss im Übergabevertrag wieder verankert sein.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 10.) Vergabe von Lieferungen und Leistungen: Überschreitungen

Auch im laufenden Jahr kam es schon zu Überschreitungen, welche einer Behandlung durch den Gemeinderat bedürfen. Teilweise handelt es sich um Durchläufer wie z.B. Mehrkosten für Sachverständige oder Kartenzahlungen am Recyclinghof Götzens. Die große Position der Mehrkosten + Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe, wird auf mehrere, im Budget verankerte Posten aufgeteilt und wird sich der Mehraufwand in Grenzen halten.

Einen Teil der Mehraufwendungen können durch Mehreinnahmen (die Gemeinde hat sehr vorsichtig bei den Einnahmen budgetiert) abgedeckt werden. Hierbei spreche ich von knapp € 110.000,00 (Gebrauchsabgabe Strom, Kostenersätze....).

Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Buchungen	Voranschlag	Überschreitung	Begründung
Zentrallamt	Werkvertrag Kufgem	34.656,28	15.000,00	19.656,28	Mehrkosten ab Government Kufgem
Amtsgebäude	einmalige Instandhaltung Gebäude	6.686,80	0,00	6.686,80	Umschaltung Heizung digital Absens
Bauamt	Sonstige Ausgaben	8.791,92	4.000,00	4.791,92	Mehrkosten Sachverständige (Durchläufer)
Raumordnung und Raumplanung	Kosten Raumplaner	31.170,00	20.000,00	11.170,00	Rianalp 2023, 2024
FFW-Kreith	Dienstleistung u. Ausrüstung - Kreith	4.432,96	400,00	4.032,96	Druckschläuche neu 4148,29
Volksschule	einmalige Instandhaltung Gebäude	13.760,42	10.000,00	3.760,42	Thermosäte Heizungsregulierung 4525, 2161,80
Volksschule	Entgelte für sonstige Leistungen	30.189,87	20.000,00	10.189,87	Schulassistent Restzahlungen 2024
Mittelschulen	Beitrag an Gemeinden	36.974,49	25.000,00	11.974,49	Axams und Poly 2024
Berufsbildende Pflichtschulen	Kapitaltransfers an Länder, Landesfonds und Landesök	1.839,21	0,00	1.839,21	Abgerechnet bei Etragsanteilen
Kindergärten	Essenslieferung	20.033,08	17.500,00	2.533,08	Restzahlungen 11. u. 12/2024
Kindergärten	Instandhaltung Gebäude und Anlagen	4.763,81	2.000,00	2.763,81	EAE Elektroarbeiten 2300,68
Kinderkrippe	Instandhaltung Gebäude und Anlagen	3.290,69	1.000,00	2.290,69	EAE Elektroarbeiten 2300,68
Kinderkrippe	einmalige Instandhaltung Gebäude	9.255,33	1.000,00	8.255,33	Thermosäte Heizungsregulierung 3770,83, 1801,50
Sportplätze	Pachtzins für Sportanlagen	22.510,29	21.000,00	1.510,29	Mehrkosten durch Indexanpassung Pfarre Mutters
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	Transfers an Länder, Landesfonds und Landeskanzlei	3.687,16	0,00	3.687,16	Abgerechnet bei Etragsanteilen
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	Schibus Axamer Lizum	3.133,90	0,00	3.133,90	neue Ausgabe, nicht budgetiert
Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	Förderung der Musikschule	64.209,87	60.000,00	4.209,87	Mehraufwand Musikschule 2024
Gemeinschaftshaus Kreith	GH Kreith - Instandhaltung	3.294,84	500,00	2.794,84	Daw i Spülflanzzeug, EAE Elektro
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	Gebäude und Bauten	25.926,58	20.000,00	5.926,58	Mehraufwende Schutzschleissstand
Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	Mobiler Dienst (Sozial- u. Gesundheitspflege)	256.600,00	45.900,00	209.700,00	Mehrkosten Vorschreibung Land Tirol
Maßnahmen der Behindertenhilfe	Behindertenhilfebeitrag an das Land	270.499,00	268.800,00	1.699,00	Mehrkosten Vorschreibung Land Tirol
Pflegeheime	Pflegeheim Adtrams - Beitrag	3.784,00	2.000,00	1.784,00	Mehrkosten durch Bew ohner
Pflegeheime	Sonstige Pflegeheime	88.079,99	70.000,00	18.079,99	Mehrkosten durch Bew ohner
Natur- und Landschaftsschutz	Umw eltschutz sonst.Maßnahmen	17.086,80	14.000,00	3.086,80	Planungsverband Klimaregion 6700,00
Gemeindestraßen	Asphaltierung Gemeindestraßen	67.396,80	57.000,00	10.396,80	Mehrkosten Asphaltierungen / Restbeitrag aus 2024
Produktionsförderung	Landwirtschaftsförderung	16.943,75	15.500,00	3.443,75	Landwirtschaftsförderung nach GVE
Freibäder	Verbrauchsgüter	6.664,13	3.000,00	3.664,13	Umschaltung auf CWS Hygiene
Freibäder	Geldbezüge der Vertragsbediensteten in handw erklich	42.425,89	38.200,00	4.225,89	Mehrkosten Personal durch Erhöhung
Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebskosten und Abgaben	13.949,44	8.000,00	5.949,44	Erhöhung Betriebskostensparschale Musik, Pavillon, Liegenschaft Pchl
Betriebe der Abwasserbeseitigung	Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen	2.867,00	0,00	2.867,00	Rohrnetzprüfung ABA bk-Str.
Betriebe der Müllbeseitigung	Umbau Müllplatz	24.064,21	0,00	24.064,21	Versetzung Container Müllplatz (Steine usw.)
Betriebe der Müllbeseitigung	Recyclinghofgebühr Götzens	29.053,04	20.000,00	9.053,04	Kartenzahlungen Götzens
Betriebe der Müllbeseitigung	Software Verwaltungssysteme	5.806,20	0,00	5.806,20	Software Müll (neue HH-Stelle)
Geldverkehr	Solizinsen Banken	2.942,34	0,00	2.942,34	Kontokorrentkredit
Ausschließliche Gemeindeabgaben	Sonstige Ausgaben Abgabenaufbuchungen usw.	6.478,19	3.000,00	3.478,19	Pacht Perauer 6000,-- ausbuchet
Etragsanteile an gemein- schaftlichen Bundesabgaben	Zw ischenberechnung Minussaldo AEA	44.195,43	0,00	44.195,43	Abgerechnet bei Etragsanteilen

Sabine Jäger:

Sie stellt die Frage, wie das bezüglich der noch offenen € 6.000,00 Pacht für das Schwimmbadcafe gehandhabt wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass der noch offene Betrag ausgebucht wird. Das Insolvenzverfahren wurde eröffnet. Die € 6.000,00 sind offen und werden auch nicht bezahlt. Es gibt allerdings eine Vereinbarung, dass der verbaute Herd in der Küche des Schwimmbadcafes, sowie das Gemälde auf der neu geschaffenen oberen Terrasse ins Eigentum der Gemeinde übergehen sollen. Es ergibt sich dadurch ein Gegenwert von € 8.000,00 bis € 10.000,00.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er bittet darum, künftig bei solchen Aufstellung Summen zu bilden. Er stellt die Frage, ob es aktuell noch offene Rechnungen gibt, welche zu weiteren Überschreitungen führen könnten.

Der Bürgermeister gibt an, dass man derzeit mit den Zahlungen auf einem guten Stand ist.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber äußert den Wunsch, dass der Gemeinderat zukünftig quartalsmäßig über die Überschreitungen in Kenntnis gesetzt wird.

Der Bürgermeister sieht dafür keine Notwendigkeit, da die Überschreitungen meist erst ab den Sommermonaten auftreten. Er stellt die Frage an den Obmann des Überprüfungsausschusses Gebhard Muigg, wie er zu dieser Sache steht.

Gebhard Muigg:

Er sieht das gleich wie der Bürgermeister. Alle Fraktionen werden vorzeitig, wie vereinbart, von den Überschreitungen in Kenntnis gesetzt und könnten im Vorfeld bei Unklarheiten mit dem Bürgermeister oder dem Finanzverwalter das Gespräch suchen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Überschreitungen für das laufende Haushaltsjahr die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 11.) Beratung und Beschlussfassung: Nachbesetzung der Ausschüsse

- a. Überprüfungsausschuss (Mitglied)**
- b. Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit (Mitglied)**
- c. Infrastruktur und Raumordnung (Ersatzmitglied)**

Wie in der letzten GR-Sitzung vorgetragen, hat Tobias Mair sein Mandat zurückgelegt, zumal er seinen Lebensmittelpunkt nach Wien verlegt. Angelika Zais war die Nächstgereichte. Sie hat am 16. Oktober 2025 schriftlich den Mandatsverzicht bekannt gegeben. Somit ist Kamran Kiafar als nächster Mandatar informiert worden. Kamran nimmt das frei gewordene Mandat an. Er braucht nicht angelobt zu werden, zumal er bereits mehrmals als Ersatzmitglied im Gemeinderat tätig war. Durch das Ausscheiden von Tobias ist es erforderlich, diverse Ausschüsse nachzubesetzen.

a. Überprüfungsausschuss: der Vorschlag der WIR MUTTERER für die Besetzung als Mitglied lautet Kamran Kiafar

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

b. Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit: der Vorschlag der WIR MUTTERER für die Besetzung als Mitglied lautet Daniela Pfurtscheller

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

c. Infrastruktur und Raumordnung: der Vorschlag der WIR MUTTERER für die Besetzung als Ersatzmitglied lautet Kamran Kiafar

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 12.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters

- a. Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung einer Trafostation auf der Gp. 702 KG 81120 Mutters / Pumpstation Nockhof**
- b. Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung eines Gasanschlusses TIGAS**
- c. Ausschreibung Jagdpacht Mutters**
- d. Lenkungsausschuss Vergabe Jagdpacht**

a) Der Substanzverwalter berichtet, dass es sich um eine Trafostation bei der Pumpstation im Bereich vom Nockhof handelt. Um die Anschlusswerte sicherzustellen, muss eine neue Mittelspannungsleitung verlegt werden. Für diesen Zweck muss eine Trafostation errichtet werden.

Julia Riedl:

Sie erkundigt sich, ob das immer schon so geplant gewesen ist, oder ob das nun gemacht wird, weil eine Leitung kaputt ist.

Der Substanzverwalter verneint. Die Leitung sei nicht kaputt, sondern in die Jahre gekommen. Es geht darum, dass die Betriebssicherheit gewährleistet ist.

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass es sich im Vertrag um festgelegte Normsätze der IKB handelt, die nicht verhandelbar sind.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung einer Trafostation auf der Gp. 702 KG 81120 Mutters / Bereich der existenten Pumpstation Nockhof die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

b) Paul Steixner, Rauschgraben benötigt einen Gasanschluss, Die TIGAS müsste für diesen Zweck über ein Grundstück der Gemeindegutsagrargemeinschaft verlegen.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung eines Gasanschlusses TIGAS die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

c) Nächstes Jahr im März läuft der Pachtvertrag zur Jagdpacht Mutters aus. Dieser Vertrag wurde mehrmals verlängert, zuletzt um fünf Jahre. Der derzeitige Jagdpächter ersucht um Nichtausschreibung und Verlängerung.

Da es einige Interessenten an der Jagdpacht gibt, sollte es dennoch eine Ausschreibung geben. Ziel ist eine Ausschreibung nach dem Bestbieterprinzip, nach vorherigem Aufruf zum Wettbewerb, angelehnt an das Vergabegesetz, damit es Hand und Fuß hat.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag die Jagdpacht Mutters im Bestbieterprinzip neu auszuschreiben.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

d) Zur Ausarbeitung dieses Bestbieterprinzips ist eine Bewertungskommission einzurichten. Vorschlag Substanzverwalter: Der Agrarobmann Gebhard Muigg soll in dieser Kommission vertreten sein, da dies erhebliche Auswirkungen auf Forst und Weide beinhaltet. Ein weiterer Vorschlag ist Ortsbauernvertreter Thomas Riedl. Da dieser jedoch kein Gemeinderat ist, darf er korrekterweise nicht aufgenommen werden. An seiner Stelle ist sein Stellvertreter Romed Eberl vorgesehen. Damit alle Fraktionen vertreten sind, ergeht der Wunsch, dass auch Mag. Reinhard Huber der Kommission beitrifft, ebenso der Substanzverwalter selbst. Als Rechnungsprüfer der Gemeindegutsagrargemeinschaft ist Mag. Florian Graiff bereits mit diesem Thema betraut und soll Teil dieser Bewertungskommission werden.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag den Lenkungsausschuss für die Vergabe Jagdpacht mit DI Michael Saischek, MSc., Gebhard Muigg, Romed Eberl, Mag. Reinhard Huber und Mag. Florian Graiff zu besetzen.

BESCHLUSSFASSUNG: JA

Der Substanzverwalter informiert, dass die Muttereralmbahn für eine Verlängerung des naturschutzrechtlichen Bescheides für den sogenannten Dirtpark angesucht hat. Der Bescheid wurde behördenseits um zehn Jahre verlängert. Die Anlagen von Crankworx wurden deshalb noch nicht rückgebaut und werden aktuell noch weiterbetrieben. Hierfür wurde eine Probezeit von einem Jahr vereinbart. Sollte der Hotelbau JUFA zwischenzeitlich beginnen sind die Anlagen binnen drei Monaten rückzubauen.

Der Kasersteig (Verbindung Mutterer Alm und Raitiser Alm) wurde grob geschottert. Somit ist dieser momentan weder Kinderwagen- noch Radfahrtauglich. Gemeinsam mit dem Tourismusverband wurde eine Lösung mit einer Kostenbeteiligung für die Feinplanie gefunden.

Gebhard Muigg:

Er stellt die Frage wie weit man mit der Sennalm ist.

Der Substanzverwalter bedankt sich bei Gebhard Muigg für die Zuarbeit und berichtet, dass die Fa. Nessbau fertig ist, Holzbau Schett derzeit seine Arbeiten ausführt. Die Arbeiten dürften somit knapp vor Abschluss stehen.

TOP 13.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
a. Dienstbarkeitsvertrag Vision Estate Kanalanschluss

Der Substanzverwalter berichtet, dass die Planungskosten für die Mauer übernommen werden. Der Vertrag wird erst unterschrieben, wenn die entsprechenden Zahlungen für die Verankerungen eingegangen sind.

Antrag: Der Substanzverwalter stellt den Antrag, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag Vision Estate Kanalanschluss die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 14.) Bericht des Bürgermeisters

- Leerstandsabgabe: Der Bürgermeister hat einen Antrag beim Planungsverband für eine einheitliche Vorgehensweise eingebracht. Ab 1. Jänner 2025 ist diese neu aufgestellt und entsprechend einzuheben. Man hat sich darauf geeinigt, die 30 % Regelung (das ist der Höchstsatz) in allen sechs Gemeinden umzusetzen.
- Regio SEP: Analyse für Mutters. Evaluierung der Sportstätten. Infomaterial ist im Gemeindeamt erhältlich.
Diese Umfrage hat drei Jahre in Anspruch genommen. Eine repräsentative Aussage ist nicht gegeben. 2,4 % Rücklaufquote in Mutters.
- Das Kanalbauprojekt in Kreith ist vor zweieinhalb Wochen gestartet.
In etwa einer Woche könnte der Abschluss stattfinden. Mit den budgetierten Kosten sollte man auskommen. Die Teilung der Kosten beträgt 60:40, wobei 60 % der Kosten die IKB trägt. Für die verbleibenden 40 % wurde eine Förderung aus den GAF-Mitteln zugesagt.
- Bauarbeiten Stubaitalbahn:
Die Brücke in Riedbach und der Bahnhof Riedbach sind sehr sehenswert geworden. Ziel der Stubaitalbahn ist es, bis 2035 Fahrten im 15-Minuten Takt bis zur Feldeler Siedlung zu schaffen, teilweise mit Ausbau auf zwei Gleisen.
- Kündigung Pächter FZZ:
Es gibt Gespräche mit Sonja Egger von der Birgitzer Alm, von deren Seite Interesse besteht. Ein Konzept soll erarbeitet werden, wie man MuttererInnen auch in der ruhigen Zeit ins Schwimmbadcafe bringt. Sollte kein Pächter gefunden werden, wird es eine Ausschreibung geben. Wenn sich auch dann nichts ergibt, wird man sich überlegen, in der nächsten Saison das Schwimmbadcafe als Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Tennisklub selbst zu betreiben.
- Obstbauverein Mutters:
Alle Vereine wurden angeschrieben, viele Privatpersonen wurden angesprochen. Durch Initiative der Gemeinde kann der Obstbauverein weitergeführt werden. In Kürze wird der alte Vorstand seine letzte Sitzung abhalten. Im Zeitraum vom 20. bis 25. November 2025 soll eine Vollversammlung stattfinden und in diesem Zuge sollen die Neuwahlen stattfinden. Weiterhin bitte kräftig bewerben.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 11. Dezember 2025 statt. Die Fraktionen sollen sich bis dahin bezüglich Verleihung des Verdienstkreuzes Gedanken machen.

TOP 16.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sabine Jäger:

Sie würde Sonja Egger von der Birgitzer Alm als neue Pächterin im Schwimmbadcafe begrüßen. Bezüglich Crankworx war vereinbart, dass die Anlagen rückgebaut werden. Jetzt wird bekannt, dass die Anlagen weitere zehn Jahr bestehen bleiben, dies ohne Nutzung? DI Michael Saischek, MSc. antwortet, dass seitens der Bahnen geplant wäre, dort Veranstaltungen abzuwickeln. Die Nutzung soll sogar mehr werden, als dies zu Crankworx Zeiten der Fall war.

Der Ausschuss für Familien, Sport, Freizeit und Kultur sucht einen Lagerraum für seine Utensilien. Gibt es eine Möglichkeit einen entsprechenden Platz zu bekommen? Der Bürgermeister stellt in Aussicht,

dass bei einem Umzug der Polizei in die Container am alten Sportplatz zwei Garagen frei werden würden.

Sabine Jäger erkundigt sich nach dem Stand des Spielplatzes am Schwimmbad nach den Sturmschäden? Der Bürgermeister antwortet, dass bis Frühjahr die Schäden behoben sein sollten, es keine Abgrenzung zum Schwimmbad mehr geben wird, und man die Spielgeräte nur teilweise ersetzen wird.

Bezüglich den Ankündigungstafeln beim M-Preis Parkplatz in der Zerlauthkurve: eine Tafel ist für das Altersheim, was ok ist. Aber es gab immer eine Tafel für Ankündigungen von Vereinen, welche aktuell das ganze Jahr über ausschließlich von der Kreither Alm genutzt wird. Der Bürgermeister gibt zur Antwort, dass die Fläche Josef Kirchmair und nicht der Gemeinde gehört. Josef Kirchmair entscheidet, wer etwas dort aufhängen darf.

DI Michael Saischek, MSc. wirft ein, dass die Vereine hier bevorzugt gehören. Ein Gespräch mit Josef Kirchmair zu diesem Thema soll angedacht werden.

Sabine Jäger lädt die Gemeinderäte herzlich zu folgenden anstehenden Veranstaltungen ein:

06.11.2025 „Maria Ma & Ludwig Dornauer“ im Bürgersaal
20.12.2025 „Ulla Baumgartner“ im Bürgersaal
01.01.2026 Neujahrskonzert im Bürgersaal

Ing. Roland Fleißner:

Der Fußweg hinter der Kirche beim Gasser ist sehr dunkel. Der Bürgermeister sagt, man werde sich darum kümmern. Man soll der Gemeinde bitte ein Angebot der Firma EAE-Stöckl zukommen lassen.

Warum ist die Kirche nicht mehr beleuchtet? Der Bürgermeister gibt zur Antwort: Das hat erstens einen kostentechnischen Grund. Außerdem fühlen sich direkt an die Kirche angrenzende Bewohner durch die Beleuchtung gestört.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er fragt Sabine Jäger, warum der Markttag im Herbst nicht stattfand. Sabine Jäger antwortet, dass der Herbstmarkt in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr stattfinden wird. Der Grund sei, dass es mittlerweile mehrere Märkte gibt, die zur gleichen Zeit stattfinden und damit fehlen Leute sowie Aussteller.

Gebhard Muigg:

Wurde der Hydrant im Birchfeld mittlerweile gerichtet? Der Bürgermeister wird das mit den Gemeindearbeitern abklären.

Barbara Schweiger:

Sie gibt ein Anliegen der Kindergärtnerinnen weiter, welche gerne ein Wasserspiel beim Spielplatz am Recyclinghof hätten. Der Bürgermeister sagt, dass ein Wasseranschluss vor Ort bereits vorhanden ist. Die Kindergärtnerinnen sollen ihm mitteilen, was sie genau haben wollen.

Silvano Jäger:

Er erkundigt sich nach dem Stand der Übernahme der Bäckerei? Der Bürgermeister antwortet, dass die Bäckerei Aste das beste Angebot abgegeben hat und bereits ab 04. November 2025 zu den gewohnten Betriebszeiten in Mutters aufgesperrt wird.

Zur Mutterer Alm: Sind die Pächter zufrieden? Der Bürgermeister kann das nicht beurteilen, weiß aber, dass jedenfalls ein Profi für die Gastronomie geholt wurde.

Gregor Reitmair, MSc.:

Gibt es Neuigkeiten zu Verbindung Mutterer Alm und Axamer Lizum? Laut Bürgermeister gibt es derzeit keine Neuigkeiten.

Wie schaut es bezüglich dem Baubescheid für das JUFA Hotel aus? Der Bürgermeister erzählt, dass der neue Eigentümer der JUFA hier war und sich unter anderem den Standort Mutters angeschaut hat. Deadline war der 31. Oktober 2025, um dem Land Tirol die Finanzierung vorzulegen. Da das bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein wird, wurde vom Land Tirol ein Aufschub bis 30. April 2026 gewährt.

Wie ist der Stand beim Schwimmbad Axams? Der Bürgermeister gibt an, dass alles auf Schiene sei, abgesehen vom versprochenen Fördertopf des Landes, der derzeit nicht so prall gefüllt sei.

Was gibt es Neues beim Boccolino Bau? Speziell zum Thema mit der Gehsteigfrage. Der Bürgermeister erklärt, dass sie mittlerweile eingezogen sind. Es herrscht ein frostiges Verhältnis zwischen allen Beteiligten. Der Bau musste erneut eingestellt werden, da der Gemeindekanal, welcher vom Lärchenwald herunterführt, beschädigt wurde und anschließend versucht wurde, die Beschädigung mit Winkelrohren zu reparieren. Außerdem wurde über dem Kanal eine Steinmauer aufgestellt, welche wieder rückgebaut werden musste.

Wie ist der Status zum Thema Lichtwellenleiter-Leitungen in Mutters? Laut Bürgermeister ist der Dorfkern sehr gut versorgt. Momentan wird gerade die Feldeler Siedlung an den LWL angeschlossen. In Kreith sollte das im nächsten Jahr erfolgen.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er würde es begrüßen, wenn heuer wieder eine Weihnachtsfeier stattfinden würde. Es geht vor allem um das Zusammenkommen mit den Gemeindemitarbeitern, die man das ganze Jahr über kaum sieht. Der Bürgermeister sagt, man werde budgetär darüber nachdenken.